

17. Spieltag - 13.03.2010

Frust in Monsheim – Post SV versiebt auch die zweite Chance vorzeitig Meister zu werden

Nach dem Spiel beim Tabellenletzten in Monsheim gab es lange Gesichter bei Spielern und Fans des Post SV. Nach einer eher durchwachsenen Vorstellung blieben die Punkte in Worms und die Meisterschaft ist erneut vertagt. Durch mäßige Leistungen im Mittelpaar gerieten wir fast uneinholbar in Rückstand. Doch Sven und André im Schlusspaar gelang fast das Wunder, als nach 2 Bahnen knapp 100 Kegel aufgeholt wurden. Leider war dann der Rückstand doch zu groß und nun haben wir das „Endspiel“ am letzten Spieltag zu Hause gegen Kelsterbach, welches wir eigentlich vermeiden wollten.

SKC Monsheim – Post SV Ludwigshafen 5498 : 5467

Zu Beginn der Partie lief eigentlich alles nach Plan, als sowohl Christian Eichhorn, aber vor allem ein starker Ralph Nufer (486) uns mit 45 Zählern nach zwei Bahnen in Führung brachten. Aber ab der dritten Bahn begann im Prinzip unsere Auszeit, welche sich bis zum Ende des Mittelpaares hinziehen sollte. Obwohl Frank Breyvogel nicht so stark wie erwartet agierte, gelang es Monsheim immer näher zu kommen. Letztlich retteten wir noch 6 Kegel Vorsprung ins Ziel. Christian kam hierbei auf 912 und Ralph auf 921. Im Mittelabschnitt zeichnete sich relativ schnell ab, dass Mathias Herwig diesmal keinen guten Tag erwischte hatte. Wir wechselten deshalb nach 100 Wurf den nicht ganz fitten Ralf Koch ein in der Hoffnung, halbwegs am Gegner dran zu bleiben. Aber gerade die zweite Hälfte des Mittelpaares war ein Debakel, da wir hier fast 90 Kegel abgeben mussten. Maier und Krüger spielten für Monsheim jeweils gute 937, während Gerhard Bernatz auf 882 und die Kombination Herwig/Koch gar nur auf 862 kam. Mit 129 Kegel Rückstand war die Partie somit praktisch entschieden, da Monsheim mit Gerd Böß ja auch noch eine „Bank“ im Schlusspaar hatte. So konnten Sven Göhlich und André Maul trotz guten Spiels auf der ersten Bahn auch nur 15 Kegel aufholen. Auf der zweiten Bahn jedoch schien das Spiel eine nicht für möglich gehaltene Wende zu erhalten. Sven hatte Böß gut im Griff und André lief plötzlich zur Höchstform auf. Er konnte mit 265 zu 199 allein einen Großteil des Vorsprungs wieder aufholen. Unsere Fans waren plötzlich wieder hellwach und die Partie schien zu kippen. Doch zu Beginn der dritten Bahn erwischte Gottfried Czerny einen Traumlauf in die Vollen. Seine 176 kamen just zu dem Zeitpunkt, als André ein wenig mit Bahn 1 zu kämpfen hatte. Obwohl André im Räumen wieder etwas näher kam, war der Vorsprung vor der letzten Bahn dann doch zu groß. Monsheim rettete sich ins Ziel und wir haben zum ersten Mal in dieser Saison 2 Spiele in Folge verloren. Nach einer Woche Spielpause kommt es nun zum Showdown am letzten Spieltag. Zu Hause gegen die fünftplatzierte Mannschaft aus Kelsterbach müssen wir nun gewinnen um die Meisterschaft zu sichern. Es bleibt zu hoffen, dass wir unsere makellose Heimbilanz aufrecht erhalten und die bisher so tolle Saison auch zu einem würdigen Abschluss bringen.